

BEECK Beton-/Steinlasur

**Einkomponentiges Silikatlasursystem nach VOB/C DIN 18363 2.4.1.
Verkieselungsaktiv und UV-beständig**

BEECKASF®
Aktiv SilikatFormulierung

1. Produkteigenschaften

Verkieselungsaktives Dispersions-Silikatlasursystem nach VOB/C DIN 18363 2.4.1 für den Innen- und Außenbereich. Durch eine deckende Grundeinstellung, die auf beliebige Lasurstärke verdünnt werden kann, ermöglicht BEECK Beton-/Steinlasur unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten: wolkige bis homogene Auftragsweisen bei hoher Transparenz und Brillanz in monochromer wie polychromer Farbgebung. Geeignet für Mineralputz, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) und Sichtbeton. Optisch ausdrucksstarke Untergründe wie sägerau geschalter Sichtbeton oder sauber verfugtes Sichtmauerwerk können direkt als Lasurgrund steinsichtig eingebunden werden. Eignet sich auch hervorragend zur farblichen Auffrischung und Retusche von Backstein und Naturstein bei steinrestauratorischen Arbeiten. Durch Verkieselung, der chemischen Reaktion zwischen mineralischem Untergrund, Pigmenten und Kaliwasserglas entsteht kein Oberflächenfilm, sondern eine mikroporöse, untrennbare Einheit aus Untergrund und Anstrich.

1.1. Zusammensetzung

- Rein mineralisches Kaliwasserglas
- Mineralpigmente: lichtecht und alkalibeständig
- Organischer Anteil < 5 % (VOB/C DIN 18363 2.4.1.)
- Lösemittelfrei, VOC- und emissionsarm

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Fassadenbereich
- BEECK ASF® AktivSilikatFormulierung
- Hoch ergiebig und farbstark
- Nicht filmbildend, nahezu beliebig oft überlasierbar
- Höchste Lichtechtheit und UV-Beständigkeit, denkmalgerechte Nuancierung
- Abwitterung durch schwache Oberflächenkreidung
- Nicht brennbar
- Natürliche Alkalität wirkt gegen Algen und Schimmel

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,35 - 1,5 kg / L	
pH-Wert 20°C:	11	
dynam. Viskosität 20°C:	ca. 2.000 mPas	
W ₂₄ -Wert:	0,3 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,01 m	
Farbbeständigkeit*:	Klasse A1	BFS-Merkblatt Nr. 26
Korn:	fein	DIN EN 13300
Glanzgrad bei 85°:	stumpfmatt	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	4 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / c

* gültig für unverdünnt volltonig bzw. getönt

1.2.3. Farbton

- Kalkweiß, Altweiß sowie werksetönt in 200 Farbtönen nach BEECK Mineralfarbkarte einschließlich Volltöne.
- Farblos-transparent ist nicht möglich, vgl. BEECK MBA-Fixativ / BEECK BS Plus.
- Tönbar mit BEECK Silikatvolltonfarbe. Farbtongruppen: I – IV. WDVS nur pastellfarbig lasieren (HBW > 40).

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Nur für vertikale Fassadenflächen geeignet, nicht für waagerechte oder schräge der Witterung bzw. mechanischer Beanspruchung ausgesetzte Bauteile wie z. B. Sohlbänke, Estriche, Treppen, Skulpturen, Sitzbänke, Handläufe, Brüstungs- und Mauerkronen.
- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche, Risse und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Flächen mit Haarrissen, Strukturmängeln, Ausbesserungsstellen oder unterschiedlichem Saugvermögen vollflächig mit BEECK Quarzfüller vorstreichen. Dies gilt generell auch für WDVS, Mineral- und Edelputz. Flächen mit groben Strukturmängeln oder Netzzissen mit Gewebespackung vorbereiten.

BEECK Beton-/Steinlasur

- Druckempfindliche Oberflächen schonend reinigen. Natursteine und Backstein möglichst trocken reinigen.
- Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werksvorschrift behandeln.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Zwei- bis dreifacher, lasierender Anstrich mit BEECK Beton-/Steinlasur. An frei exponierten und repräsentativen Fassaden sowie bei fehlendem Dachüberstand, z. B. an Sichtbetonwänden, sind drei Lasurgänge erforderlich.
- Vollflächiger Grundanstrich mit BEECK Quarzfüller mit Ausnahme untergrundsichtigem Lasurwunsch, z. B. auf intaktem Sichtbeton oder Naturstein. Es kann auch mit BEECK Beton-/Steinlasur deckend vorgestrichen werden, falls keine Schlämmwirkung erwünscht oder erforderlich ist.
- BEECK Beton-/Steinlasur durch Zugabe von BEECK SOL-Fixativ optimal auf Untergrund, Verarbeitung und gewünschte Lasurstärke verdünnen. Mischungen von ca. 1:5 bis 1:20 ergeben praxisübliche Lasureffekte. Höhere Verdünnungen führen an Außenflächen zu vorzeitiger Abwitterung und Farbverlust.
- Silikatlasurtechniken sind optisch anspruchsvoll. Auf qualifizierte Verarbeitung, geeignete Untergründe und sorgfältige Vorbehandlung achten. Anstrichaufbau, Lasureinstellung und Arbeitstechnik unter Objektbedingungen bemustern.
- Abschließende Langzeitkonservierung mit BEECK BS Plus erhöht die Dauerhaftigkeit an massiven Putzfassaden.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):**
Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Sinterhaut auf massivem Putz mit BEECK Ätzflüssigkeit nach Werksvorschrift entfernen oder abschleifen, Dünnschichtputze und WDVS nicht ätzen. Saugenden Putz mit BEECK SOL-Fixativ grundieren. Oberflächlich sandende, jedoch tragfähige Putze mehrfach mit 1 Teil BEECK SOL-Fixativ und 1 Teil Wasser bis zur Sättigung fluten, Überstand verbürsten. Vollflächiger schlämmender Grundanstrich mit BEECK Quarzfüller als Lasurgrund.
- **Beton, Sichtbeton:**
Beton mit Hochdruckreiniger und BEECK Schalölentferner nach Werksvorschrift porentief reinigen und von Trennmittelresten befreien, mit reichlich klarem Wasser nachspülen. Auch im Innenbereich gründlich mit BEECK Schalölentferner reinigen, Benetzungsprobe mit aufgesprühtem Wasser! Saugenden Beton mit BEECK SOL-Fixativ grundieren. Schlämmender Grundanstrich mit BEECK Quarzfüller nach Bedarf.
- **Naturstein, Backstein, Kalksandstein:**
Gründlich reinigen, auf Feuchteschäden, Salzränder und Ausblühungen prüfen, defekte Fugen und Steine ausbessern. Saugende Untergründe mit BEECK SOL-Fixativ grundieren. Schwach ausblühfähige sowie stark saugende Untergründe mit BEECK Silangrund nach Werksvorschrift fluten. Schlämmender Grundanstrich mit BEECK Quarzfüller, außer bei bewusst steinsichtiger Lasurweise.
- **Altanstriche, Kunstharzputz, Wärmedämmverbundsysteme (WDVS):**
Mineralische Altanstriche und Putze gründlich reinigen, abbürsten. Gerissene, minder haftende und filmbildende Altanstriche möglichst porentief entfernen. Verbliebene Anstriche auf Haftung und Tragfähigkeit prüfen und reinigen. Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werksvorschrift behandeln. Saugende, kreidende und mürbe Flächen mit BEECK SOL-Fixativ grundieren. Vollflächiger schlämmender Grundanstrich mit BEECK Quarzfüller. Auf WDVS nur helle Farbtöne (Hellbezugswert HBW > 40) einsetzen.
- **Ungeeignete Untergründe** sind waagerechte und schräge der Witterung ausgesetzte sowie mechanisch strapazierte, minderfeste, ausblühfähige, gips- oder lehmhaltige Untergründe sowie nicht tragfähige und plastoelelastische Altanstriche.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit Sanierputz ausrüsten. Anschließend vollflächiger Grundanstrich mit BEECK Quarzfüller.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes und seine Eignung als Lasurträger beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.

- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einer einheitlichen Fertigungscharge streichen.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Anstrichablauf sorgen.
- Vor Gebrauch BEECK Beton-/Steinlasur gründlich mit elektrischem Rührquirl aufrühren. Mit BEECK SOL-Fixativ so weit verdünnen, dass die gewünschte Transparenz erreicht ist. Mischungsverhältnisse an Musterfläche erproben.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Trocknungszeit: mindestens 12 Stunden pro Lasurgang
- Frische Anstriche vor Regen und praller Sonne schützen. Fassade einhausen, Gerüstfolie vorhängen.



BEECK Beton-/Steinlasur

2.4.2. Verarbeitung

Aquarellhafte Auftragsweise in klassischer Silikatlasurtechnik mit BEECK Mineralfarbbürsten oder Oval-Lasurbürsten. Rationelle Applikation ist auch mit Rollen oder im Airless-Spritzverfahren möglich. Nach Auftrag sofort nass-in-nass, dünn-schichtig und ansatzfrei verbürsten. In sich geschlossene Flächen gleichmäßig, zügig und in einem Arbeitsgang lasieren. Optimale Arbeitstechnik und Lasureinstellung auf Originaluntergrund prüfen und Verarbeiter einüben.

- **Vorbereitung:**
BEECK Beton-/Steinlasur aufrühren und mit BEECK SOL-Fixativ verdünnen, üblicherweise im Verhältnis 1:5 bis 1:20, bis der gewünschte Lasureffekt erreicht ist. Höhere Verdünnungszugaben ergeben ein schwaches Lasurbild mit reduzierter Witterungsbeständigkeit.
- **Aquarellhafte Auftragsweise:**
In 2 bis 3 Lasurgängen, dünn-schichtig und ansatzlos, in kreisender Bewegung („Lemniskaten“). Trocknungszeit von 12 Stunden pro Lasurgang beachten. Vermeiden Sie Rollränder, Überlappungen und Antrocknungen, speziell an Gerüstlagen. Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.
- **Spritzverfahren (Airless):**
Düse: 0,79 mm / 0,031 Zoll. Vor Gebrauch absieben, dünn-schichtig und gleichmäßig nass-in-nass nachverbürsten.

2.5. Hilfsprodukte

- BEECK Ätzflüssigkeit, zur Entfernung von Sinterschichten bei massivem Neuputz.
- BEECK Fungizid gegen Veralgung. Verarbeitung nach Werksvorschrift.
- BEECK SOL-Fixativ, silikatisches, anwendungsfertiges Grundierungs- und Verdünnungsmittel.
- BEECK MBA-Fixativ. Spezialfixativ für schwach benetzbare und kritische Untergründe. Als Verdünnungszusatz zuvor 1:1 mit Wasser verdünnen und der Lasur zugeben. Als Grundierung 1:2 mit Wasser verdünnen.
- BEECK Silangrund, reduziert Feuchtigkeitstransport und Salzausblühungen im Fassadenbereich.
- BEECK Quarzfüller, faserarmierte, schlämmende Grundbeschichtung als vollflächiger Lasurgrund. Überdeckt Haarrisse, geringe Putz- und Strukturängel und schafft einen gleichmäßig saugenden, optimal verkieselungsfähigen, naturweißen Lasurgrund. Vollflächiger Auftrag mit der Bürste. Bei Bedarf kann BEECK Quarzfüller mit BEECK Silikatvolltonfarbe pastellfarbig getönt werden.
- BEECK BS Plus, zur Langzeitkonservierung bei repräsentativen Fassaden. Schützt vor Feuchteschäden und Baustoffkorrosion und verlängert die Renovierungsintervalle. Frische Silikatlasuren nach frühestens 10 Tagen mit BEECK BS Plus nach Werksvorschrift sättigend fluten. Auf WDVS und Beton nicht anwendbar.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,10 L anwendungsfertig verdünnte (!) Lasur pro m² und Arbeitsgang. Exakte Verbrauchswerte sind durch Musterflächen am Objekt zu ermitteln, speziell auf sehr glatten oder rauen Untergründen.

Gebindegrößen: 1 L / 5 L / 12,5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert ist BEECK Beton-/Steinlasur mindestens 12 Monate haltbar. Verdünnt mit BEECK SOL-Fixativ innerhalb 4 Wochen verarbeiten und vor Gebrauch gründlich aufrühren.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Das Produkt ist alkalisch. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-SK01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.